MONOLITH BILDHAUEREI UND STEINRESTAURIERUNG GmbH

Waizendorfer Straße 11
96049 Bamberg
Tel.: (0951) 51087
Fax: (0951) 55538

Kaulbachstr. 29
90408 Nurnberg

Mobil: (0172) 9713150

www.monolith-steinrestaurierung.de | info@monolith-steinrestaurierung.de

REFERENZ

Mietshaus Paumgartnerstraße 15

Fassade
2017-2018

Im Zuge eines Fassadenbegutachtung im Oktober 2016 war an der Fassade dringender Handlungsbedarf festgestellt worden. Insgesamt wurden bei der Befahrung der Fassaden mehrere lose Teile abgenommen, um Absturz zu verhindern.
Das Ziel der Restaurierung war der Substanzerhalt unter Wiederherstellung eines einheitlichen Gesamtbildes.

Maßnahmen

Fassade mit Architekturzierelementen und bildhauerischen Details:

- Musterflächen
- Reinigung
- Festigung
- Sicherung Risse und Schalen
- Ergänzungen
- Fugensanierung
- Mauerwerksverpressung
- Natursteinaustausch
- Bearbeitung Betonsteinmauerwerk
- Entfernen von Kleinteilen
- Retusche

Sockel:

- Salzreduzierung
- Reinigung
- Anbringen von Salzspeicherputz

Ort
Nürnberg

Datierung
1898

Auftraggeber
WEG Paumgartnerstr. 15

Architekt
Ziegler-architekten

Fachbauleitung
Ziegler-architekten

Denkmalpflegerische Betreuung
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Bearbeitungszeitraum
2017-2018

Material
Burgsandstein

Das Anwesen an der Paumgartnerstraßenseite nach der Restaurierung.

Das Anwesen an der Adam- Klein- Str. nach der Restaurierung.

Nach Abnahme defekter Altergänzungen, darunterliegende Werksteine waren fast vollständig verloren.

Festigen entfestigter Sandsteinbereiche mit Kieselsäureester.

Zur Sicherung der Stürze wurden Nadeln eingeklebt.

Beim Austausch der Gewändesteine wurden Holzbalken als Stützen eingesetzt.

Nach Einbau der Neuteile am Eckdacherker der Adam-Klein-Straßenseite.

Am Südwesteckdacherker wurden auch Ornamente rekonstruierend ergänzt.

Ergänzungen wurden optisch an den patinierten Bestand mittels Normalretuschen angepasst.

Ausmauerungen mit Betonsteinen im Dachgeschossbereich. Beim Entfernen der defekten Altmörtel zeigte sich, dass diese lose sind.

Fehlstellen, offene Fugen, große Abrisse und stark gelockerte Bereiche wurden geschlossen bzw. wiederausgebaut und -aufgemauert.

Der rechte Werkstein am Giebel zur Adam-Klein-Straßenseite war stark reduziert.

Austausch und Einbau der Neuteile erfolgte mit Hilfe eines Krans. Darüber befindliche Steine wurde ab- und wiedereingebaut.

Mittels Packer wurde Verpressmörtelsuspension injiziert.

Nach Ausarbeitung und Reduzierung bauschädlicher Salze erfolgten Ergänzungen im Bereiche der 3 Gesteinslage im Sockelbereich.

Endzustand des Sockels. Der angetragenen Salzspeicherputz wurde überarbeitet und farblich an die Originalsubstanz angepasst.